FREUNDESKREIS WEINANBAU JOHANNISBERG BAD NAUHEIM
gegründet 1998

Johannisberger Weingeflüster

Mitteilungen des Freundeskreises Weinanbau Johannisberg Bad Nauheim

Nr. 64 Oktober 2014 14. Jahrgang





16. Oktober 2014: Reif für die Ernte, noch ein Tag, dann sind sie im Bottich! Bild: Helga Ott

Liebe Weinfreunde,

die Weinausgabe des Jahrgangs 2013 wird sicherlich allen, die dabei waren, noch lange in Erinnerung bleiben. Ein ausführlicher Bericht folgt im Innenteil. Der Ansturm der vielen Weinfreunde und Gäste hat den Vorstand veranlasst, über Teilung dieser Veranstaltung im nächsten Jahr nachzudenken. Vorgesehen ist ein Erntedankfest für Weinfreunde und Gäste und ein separater Termin nur für die Weinausgabe. Diese Veranstaltung, die an die Grenzen der Belastbarkeit vieler Weinfreunde ging, hat uns viele Sympathien eingebracht und auch neue aktive und passive Mitglieder. Auf diesem Wege möchte ich allen Weinfreunden unseres Vereines die Dankesgrüße unserer Weinfreunde aus Tiefenbach und Darmstadt-Eberstadt übermitteln, die sich sehr wohl bei uns gefühlt haben.

Spannend wie noch nie ist die Weinlese 2014. Die Witterungsverhältnisse haben die Terminplanung des Vorstands und der Parzellenbeauftragten zu kurzfristigen Änderungen bei der Lese gezwungen, wofür wir um Verständnis bitten.

So langsam nähern wir uns dem Jahresende mit noch einigen wichtigen Terminen. Neben der Weinausgabe für Nachzügler am 1. November ist auch dieses Jahr wieder ein Erntedankfest am 2. November in der „Parzelle 21“ vorgesehen. Ab 11:00 Uhr gibt es Spezialitäten vom Grill und später ein gewohnt gutes Kuchenbüfett sowie unsere Angebote der „Parzelle 21“. Geplant sind auch musikalische Beiträge und Produkte unserer Region. Lassen Sie sich einfach überraschen. Die Veranstaltung „Essen mit Produkten aus der Region“ ist derzeit ausgebucht, wobei die Aufnahme in eine Warteliste sinnvoll sein kann.

Zum Abschluss des Jahres findet dann drei Tage vor Weihnachten der Christkindlmarkt im Sprudelhof statt, bei dem wieder viele fleißige Hände gebraucht werden. Auch hier zähle ich auf Ihre Mitarbeit. Silvester am Weinberg ist noch in Planung, darüber werden wir in der letzten Ausgabe des Jahres informieren.

Liebe Weinfreunde, Sie sehen, noch einmal sind alle gefragt mitzuwirken, damit das bisher erfolgreiche Jahr 2014 auch entsprechend beendet werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Bernd Witzel – Präsident

Bericht vom Weinberg

Das Weinjahr 2014 hat uns Bad Nauheimer Weinanbauern viel Kopfzerbrechen bereitet. Der Grund liegt vornehmlich darin, dass wir im Gegensatz zu den professionellen Winzern höchstens zwei Tage des Monats dem gemeinschaftlichen Einsatz der Arbeit am Berg widmen. Die Qualität der Bodenpflege unter den Rebstöcken hängt im Übrigen ganz vom guten Willen und der freien Zeit unserer Aktiven ab.

Dennoch begann das Jahr gut. Die Vegetationsperiode begann vierzehn Tage früher als gewöhnlich. Die Mehrzahl der Rebstöcke war beim Arbeitseinsatz im April befriedigend gepflegt. Der Boden unter den Reben hätte allerdings durchgehend 60 cm breit durchgehackt und von Krautbewuchs frei sein sollen. Über die Zahl der monatlichen Gemeinschaftseinsätze müssen wir deshalb nachdenken. Sie scheinen zu knapp bemessen zu sein.

Auf Empfehlung von Herrn Fuchs vom Weinbauamt haben wir im Weißwein mit einer Bogrebe bergab, im Rotwein mit zwei Bogreben bergauf/bergab gegertet. Durch die in 2013 beschlossenen Maßnahmen haben wir erreicht, dass genügend einjährige auf zweijährigen Trieben als Gertholz zur Verfügung standen. Zugleich konnten wieder etliche zu hoch gewachsene Köpfe („Hirschgeweihe“) zurückgeschnitten werden.

Das Wetter war uns nicht immer gewogen. Der wärmste April seit Aufzeichnung ließ unsere Reben bei genügend Regen gut wachsen. Der Mai zeigte sich trocken und warm. Aus einer ungestörten Blüte entwickelten sich viele erfolgversprechende Gescheine. In den neu bepflanzten Parzellen 19 und 20 gediehen die Regent Reben prächtig. Benno Jungblut hatte mit seinem Spritzteam frühzeitig dafür gesorgt, dass wir nur wenig Befall durch Kräuselmilben und Pilze hatten. Alles lief bis dahin zum Besten.

Der Juli setzte dann unsere Reben unter Stress. Er hatte viele sehr heiße Tage mit zwischenzeitlichen Gewittern. Die pralle Sonne auf den feuchten Trauben brachte „Sonnenbrand“ an der gesamten Südseite des Weißweinhangs. Mit den schwarz angebrannten Trauben werden wir noch bei der Lese einige Arbeit haben. Glücklicherweise siedelten sich keine Pilze in den geschädigten Trauben an. Dank sei dem fleißigen Spritzteam, das leider oft nur aus Benno Jungblut bestand. Wir brauchen mehr freiwillige Rebschützer! Bitte meldet euch bei mir.

Der August war kalt und nass. Die Traubenentwicklung stockte. Der Vegetationsvorsprung des Frühjahres schmolz dahin. Die fehlenden Öchslegrade konnten auch im trockenen aber sonnenarmen September nicht aufgeholt werden. Der Lesetermin war damit nicht mehr planbar. Es wurde noch schwieriger, die Lese festzulegen, als bekannt wurde, dass die asiatische Essigfliege in einigen Weinbaugebieten nun auch Trauben befallen hatte. Stetige Kontrollen ergaben glücklicher Weise keine Anzeichen dafür in unserem Weinberg.

Der aus früheren Jahren gewohnte „goldene“ sonnige Oktober trat nicht ein. Stattdessen war es kalt und nass, ein gutes Klima für Botrytis.

Unseren Nachbarn unter dem Restaurant am Johannisberg hatte es schon früh erwischt. Wir mussten abwägen, ob wir wegen der unzureichenden Öchslegrade unsere Trauben noch reifen lassen könnten. Es ging zunächst gut.

Leider mussten wir zu Beginn der dritten Oktoberwoche feststellen, dass die Trauben in den waldnahen Parzellen des Osthanges zunehmend von Botrytis befallen werden. Diese „Edelfäule“ darf ein zulässiges Maß nicht übersteigen.

Deshalb haben wir die Weinlese kurzfristig auf das Wochenende 17. bis 18. Oktober gelegt. Wir hoffen trotz der widrigen Umstände auf ein gutes Leseergebnis.

Burkhart Rüster

Alle Jahr wieder Etikettieren





Kurz vor der jährlichen Weinausgabe werden die Flaschen von einigen Weinfreunden mit dem LKW von unserem Winzer Schüler-Katz, wo der Wein ausgebaut und abgefüllt wird, in Gitterboxen abgeholt. In diesem Jahr waren Bernd Witzel, Bodo Wawretschek und Rainer Dauth unterwegs, um rund 1400 Flaschen Rosé- und Weißwein, eine kostbare Fracht, die Ausbeute des Jahrgangs 2013., abzuholen.

Horst Steiper trommelte am 3. September eine Schar von knapp unter 20 Freiwilligen zusammen, die den Flaschen im Hofgut Witzel den letzten „Schliff“ durch das würdige Etikett, entworfen von der Grafikerin und Fotografin Hiltrud Hölzinger, verleihen sollten. Der Spaß konnte beginnen.



Die Gitterboxen weurden geöffnet und die bereits gereinigten Flaschen für die Etikettierung entnommen.



In diesem Jahr gab es wieder selbstklebende Etiketten, die sorgfältig auf Vorder- und Rückseite aufgeklebt werden. Hier wurde jede Hand gebraucht.

Ein wichtiger Arbeitsschritt war diesmal zum großen Teil entfallen, da das Laminieren der „Käppchen“ des Weißweins bereits beim Winzer Schüler-Katz erfolgt ist. Eine große Arbeitserleichterung!



Die fertig etikettierten Flaschen wurden in zuvor gefalteten Kartons vorsichtig eingelegt, diese mit Klebestreifen verschlossen, beschriftet und anschließend für die Weinausgabe auf dem Witzel‘‘schen Anwesen verstaut.





Zur Stärkung gab es ein wohlverdientes Mittagessen, vorbereitet von Elo mit Unterstützung des „Lehrlings“ Petra Vieritz. Allen hat’s geschmeckt!

Als alles fertig war, wurde auch noch von dieser Mannschaft die Weinausgabe vorbereitet und die Tische für den 7. September platziert. Am Spätnachmittag waren sich die Teilnehmer einig„ dass es ein anstrengender Tag, gewesen war, jedoch mit hohem Unterhaltungswert, viele vergnügliche Gespräche wurden geführt.



„Der Tag war lang, doch es hat sich gelohnt, jetzt freue ich mich auf unseren neuen Wein.“

„Adieu“, sagt Ulla Hildebrand, „bis zum nächsten Mal beim Etiketten Kleben!“

Helga Ott

Weinausgabe am 7. September 2014



Der 7. September 2014 war ein ersehnter Tag für die Weinfreunde, wurde doch an diesem Tag der Ernteertrag des Jahrgangs 2013 an die Hobbywinzerinnen und -winzer bei herrlichem Wetter und bester Stimmung in der historischen Umgebung des Anwesens des Präsidenten Bernd Witzel ausgegeben.



Die Gäste, allen voran unsere Älteste, Ehrenmitglied Annemie Brückner, trudeln ein.

Die Weinfreunde staunten nicht schlecht, dass zu der diesjährigen Veranstaltung so viele

Interessenten der Region der Einladung gefolgt sind. Es dürften wohl mehr als 200 Gäste anwesend gewesen sein, als Bernd Witzel einige Ehrengäste besonders willkommen hieß.

Darunter der 1. Vorsitzende der Eberstädter Weingärtner Hans Knöll, der Vorsitzende des Eberstädter Bürgervereins Armin Dörfel und der Vorsitzende der Tiefenbacher Weinfreunde Karlheinz Düllmann. Zu diesen Vereinen pflegt der Freundeskreis Weinanbau Johannisberg seit vielen Jahren enge freundschaftliche Beziehungen. Eine Überraschung war auch der Besuch der ehemaligen Steinfurther Rosenkönigin Katharina Karwecki, die einen großen Strauß Steinfurther Rosen überreichte.



Gut vorbereitet hatten sich die Mitglieder des Freundeskreises unter der Führung von Anita Kröker, Gudrun Windisch und Gerd Schröder und Mitwirkung vieler emsiger Helfer, die allerlei Spezialitäten vom Grill, ein großes Salatbüfett und eine Riesenauswahl an selbst gebackenem Kuchen darboten.



Am Nachmittag wurde dann das mit Spannung erwartete Ergebnis des Jahrgangs 2013 bekannt gegeben. Erfreulicherweise nähert sich der Ertrag nach den Experimenten des Jahres 2012 nicht nur wieder einem edlen Tropfen, sondern auch einer guten Ertragsmenge, die um ca. 40% gesteigert werden konnte.

Die rund 1400 Flaschen Rosé- und Weißwein, abgefüllt in 0,75 l Flaschen, zierte wie in den vergangenen Jahren wieder ein wunderschönes Jugendstil-Motiv, gestaltet von der bekannten Grafikerin und Fotografin Hiltrud Hölzinger. Während der Weißwein besonders von einer fruchtigen Note betont wird, wurde erstmals in der Geschichte des Freundeskreises ein Roséwein trocken ausgebaut, der ganz hervorragend mundet.

Ein bereits zur Tradition gewordener historischer Rundgang durch das anno 1749 entstandene und unter Denkmalschutz stehende Anwesen wurde ausgiebig genutzt. Zum Abschluss konnte ein „Selbstgebrannter“ im Apfelweinkeller probiert werden.



Als kleines Dankeschön wurden Präsente ausgetauscht, wobei die Weinfreunde aus Eberstadt und Tiefenbach einige Flaschen ihrer Erzeugnisse überreichten. Ganz besonders freute den Präsidenten Bernd Witzel, dass Ulrich Schlichthaerle, ehemaliger Geschäftsführer der Stadtmarketing- und Tourismus GmbH in Bad Nauheim, im Auftrag des Touristikverbandes seiner Heimatgemeinde Villingen-Schwenningen ein Buch historischer Traktoren als Geschenk mitbrachte.

Nach der Ausgabe des Weines endete dann ein langer Tag mit bester Stimmung und Geselligkeit,

wobei hervorzuheben ist, dass einige der Besucherinnen und Besucher ihr Interesse an aktiver oder passiver Mitgliedschaft bekundeten.

Bernd Witzel

Bestellung Karst

Im vergangen Jahr haben etliche Weinfreunde den Renchtaler Karst von SHW Schmiedetechnik mit 3 Zinken erworben, den das Weinbauamt uns als besonders geeignet empfohlen hatte. Er ist für tiefgründige Bodenbearbeitung und insbesondere zum Hacken im nahen Rebstock-bereich ideal.



Der Karst ist konisch gewalzt und hat ein sich selbst schleifendes Blatt. Er ist aus einem Stück geschmiedet, gehärtet und hat ein Kopfgewicht von ca. 900g. Die Blattlänge ist 21 cm und der Kopf ist 12 cm breit. Der Stiel ist aus Esche und 135 cm lang.

Der Preis ist je nach Bestellmenge ca. 40,00 € inkl. MWSt.

Wer sich an einer Sammelbestellung beteiligen will, soll sich bei mir melden.

Burkhart Rüster, Tel: 06032-9251911, E-Mail b.ruester@bonorix.de

Nachzügler-Weinausgabe

Liebe Weinfreunde, falls ihr euer **Weinkontingent 2013** noch nicht abgeholt habt, ist die letzte Möglichkeit dazu am

1. November 2014
von 10:00 bis 12:00 Uhr
im Hofgut Witzel

Wer dann verhindert ist, sollte jemanden damit beauftragen, den Wein abzuholen.

Nicht abgeholte Flaschen fallen gemäß Geschäftsordnung nach dem 31.12.2014 dem Verein zu.

Mit weinfreundlichen Grüßen
Burkhart Rüster
Tel: 06032-9251911

Termine 2014	
November ***01. November***	***Weinausgabe für Nachzügler*** ***10:00 - 12:00 Uhr*** ***Hof Familie Witzel***
November ***02. November***	***Erntedankfest in der „Parzelle 21“*** ***Ab 11:00 Uhr***
November ***21. November***	***Essen mit Produkten aus der Region*** ***mit Margrit und Bernd*** ***„Parzelle 21“*** ***19:00 Uhr*** ***15,00 Euro***
Dezember ***19.-21. Dezember***	***Christkindlmarkt im Sprudelhof***
Bitte bei Anita Kröker anmelden: ***Tel. 06034-4199 oder mobil: 0152-08882030 oder*** ***E-Mail: a.e.kroeker@t-online.de***	

Bildmaterial: Ernst Stadler, wenn nicht anders genannt

Freundeskreis Weinanbau Johannisberg Bad Nauheim - www.weinfreunde-bad-nauheim.de
Präsident: Bernd Witzel, Am Haingraben 3, 61231 Bad Nauheim, Tel. 06032-82717, mobil: 0151-14701505, Fax: 06032-970413
Bankverbindungen: Sparkasse Wetterau, IBAN DE40518500790030073037
Volksbank Mittelhessen eG, IBAN DE70513900000047645409
Redaktion: Helga Ott, helgaott@freenet.de, Tel. 06032-867718 oder 0171-8 246 921
Nachdruck nur mit Quellenangabe "Mitteilungen des Freundeskreises Weinanbau Bad Nauheim" gestattet, wenn sonst keine Autorenrechte vorliegen. Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gezeichnet sind, stellen die Meinung des Autors, aber nicht unbedingt die der Redaktion dar. Einsendung von Beiträgen, soweit möglich, über E-Mail. Für die Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.